

Sweets Global Talents fest in weiblicher Hand

Christina Englert, Karin Johansson und Sandra Schmid sind die diesjährigen Gewinner des internationalen Nachwuchs-Förderpreises Sweets Global Talents, der gemeinsam von der Dr. Hans Riegel-Stiftung und Sweets Global Network e. V. vergeben wird. Die mit jeweils 7.500 Euro Preisgeld dotierten Förderpreise werden im Rahmen des SG Neujahrsempfangs in München verliehen.

Die zunehmende Feminisierung von Arbeitswelt und Gesellschaft ist einer der globalen Zukunftstrends, von denen kürzlich auch auf dem Internationalen Süßwaren-Kongress des SG in Berlin die Rede war. Da passt es gut ins Bild, dass sich das Kuratorium des Nachwuchs-Förderpreises Sweets Global Talents diesmal bei der Auswahl der Preisträger für drei junge Frauen entschied.

Karin Johansson, Sandra Schmid und Christina Englert bewiesen mit ihren Arbeiten, Projekten und beruflichen Leistungen für die internationale Süßwarenwirtschaft, dass das Management auch auf höchster Ebene wohl keine Männerdomäne mehr bleiben wird.

Auch die nicht prämierten Bewerbungen für den Nachwuchswettbewerb zeugten nach Bekunden der Juroren von hoher Qualität. Das Kuratorium setzte sich diesmal zusammen aus Lothar Noll (Markant), Axel Oberwelland (Storck-Gruppe), Walter Hitschler (Hitschler), Lothar Kempermann (Sweets Global Network e. V.), Dr. Reinhard Schneider (Vorsitzender der Dr. Hans Riegel-Stiftung) und Dr. Hans Riegel als Stifter. Beratende Funktionen übten zudem Prof. Ingeborg Henzler, die Vizepräsidentin der FH Koblenz, Marco Alfter (Geschäftsführer der Dr. Hans Riegel-Stiftung) und Hans Strohmaier (Geschäftsführer von Sweets Global Network e. V.) aus.

SG Sweets Global Network stellt im Folgenden die drei Preisträgerinnen vor:



Karin Johansson: „Sehr gute“ Diplomarbeit über Einfluss von Süßwaren- werbung auf Kinder

Die gebürtige Schwedin Karin Johansson (27) hatte sich für den erstmals international ausgeschriebenen Nachwuchs-Förderpreis Sweets Global Talents mit ihrer Bachelor-Arbeit unter dem Titel „Wie werden Kinder von Süßwarenwerbung beeinflusst?“ beworben und damit das Kuratorium überzeugt. Ihr Studium an der Halmstad University, der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein und an der Ludwig-Maximilian-Universität München schloss Karin Johansson im August 2003 mit dem Diplom „Bachelor of Science in Business and Economic“ erfolgreich ab.

Aktuell arbeitet die junge Dame, die

fließend Deutsch und Englisch schreibt und spricht, bei der Unternehmensberatung Peikert Consult International Management and Marketing im Bereich Marketing und Vertriebsentwicklung. Darüber hinaus befasst sie sich seit ihrem Studium intensiv mit dem Thema Kommunikation in der Süßwarenindustrie.

Studie kann deutscher Süßwarenindustrie in Schweden hilfreich sein

Die Bachelor-Arbeit über das Thema Kinder und Werbung fokussierte Karin Johansson auf Süßwarenwerbung und stellte übergreifende Fragen: „Was kennzeichnet Süßwarenwerbung, die sich an Kinder richtet, und wie beeinflusst sie Kinder bei der Wahl von Süßwarenmarken?“ Grundlage war eine Studie an deutschen und schwedischen Kindern. Die Gesetzgebung im Bereich Kinderwerbung weist in den beiden Ländern erhebliche Unterschiede auf.

Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sollen Unternehmen der deutschen Süßwarenindustrie helfen, ihre Kommunikation auf die Bedürfnisse in Schweden anzupassen. „Des Weiteren kann diese Arbeit als Handbuch für Werbeverantwortliche der Süßwarenbranche genutzt werden, um ein Gefühl für eventuelle kulturelle und gesetzliche Unterschiede in europäischen Nachbarländern zu bekommen“, unterstreicht Karin Johansson. Die Diplomarbeit wurde mit der Note „Väl Godkänd“ (sehr gut) bewertet.

Besuch von Seminaren und Workshops

Das mit dem Förderpreis gewonnene Preisgeld möchte sie zur Weiterbildung – etwa für den Besuch von Seminaren und Workshops – verwenden. Einen weiteren Teil davon will Karin Johansson für Fachbücher und Studienreisen verwenden, „damit ich mein Wissen auf diesem Gebiet auch auf andere europäische Länder erweitern kann“.

Sandra Schmid: Expertin für internationale und interkulturelle Handelsbeziehungen

Im jungen Alter von 23 Jahren ist Sandra Schmid bereits eine ausgewiesene Fachkraft in Fragen des internationalen



Handels. Nach dem Abitur absolvierte sie ein praxisorientiertes Studium an der Berufsakademie Lörrach und darf sich seit dem Abschluss im September 2004 Diplom-Betriebswirtin (BA) nennen. Im Dezember 2004 erwarb sie an der Open University London zudem den Titel „Bachelor of Arts & Honours“.

Im Rahmen ihres BA-Studiums wurde Sandra Schmid von Oktober 2001 bis September 2004 bei Metro Cash & Carry, einer Vertriebslinie der METRO Group, in den Großhandelsmärkten in Sankt Augustin und Leverkusen ausgebildet.

Metro Cash & Carry kooperiert seit Jahren mit der BA Lörrach und steht in engem Kontakt mit den Lehrkräften des dortigen Studiengangs Handelsmanagement. Nach dem Studium setzte Sandra Schmid ihre Karriere in der METRO Group im strategischen Einkauf der MGB METRO Group Buying, Düsseldorf, fort.

Assistentin im strategischen Einkauf Genussmittel/Süßwaren

Durch einen Hinweis ihres Arbeitgebers war Sandra Schmid auf den Wettbewerb Sweets Global Talents aufmerksam geworden. Die Assistentin im strategischen Einkauf der METRO Group Buying für Genussmittel/Süßwaren mit dem Schwerpunkt internationaler Einkauf beschäftigt sich derzeit mit internationalen Einkaufsprojekten. „Mein persönliches Interesse an interkulturellen Beziehungen und der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Ländern veranlassen mich dazu, mich noch intensiver mit diesen Themen zu beschäftigen“, hat sie in ihrem Bewerbungsschreiben bekräftigt. Das Preisgeld will die Kölnerin für interne Coaching- und Teamentwicklungsmaßnahmen der internationalen Süßwareneinkäufer der METRO Group Buying einsetzen.

Praxisnahe Diplomarbeit

Willi Oberlender, Geschäftsführer der METRO Group Buying, und Axel Behle (Leiter Personalentwicklung) machten das Kuratorium von Sweets Global Talents in einem Empfehlungsschreiben auf ihre Mitarbeiterin Sandra Schmid aufmerksam: „Insbesondere auch ihre praxisnahe Diplomarbeit zum Thema ‚Internationalisierungs-Perspektiven der METRO Group Buying: Bündelung im strategischen Einkauf‘ konnte Frau Schmid ihre Affinität zum Handel zum Ausdruck bringen.“

Christina Englert: Aufbau eines zukunfts-trächtigen Süßwaren-Vertriebsunternehmens

Die dritte Preisträgerin Christina Englert (29) verdiente sich die Auszeichnung in erster Linie für die Gründung der Firma Spectral GmbH, Lüneburg. Die Geschäftsidee war während eines mehrmonatigen beruflichen Aufenthalts im Frühjahr und Sommer 2002 in Brüssel geboren worden. Christina Englert war damals eine auffällig hohe Kundenfrequenz in Confiserie-Geschäften aufgefallen.

Nach intensiven Recherchen unter Zuhilfenahme der erworbenen Kenntnisse des wissenschaftlichen Studiums mit betriebswirtschaftlicher Ausrichtung stellte sie fest, dass viele exklusive ausländische Schokoladenspezialitäten in Deutschland gar nicht oder weit unter ihren Möglichkeiten vermarktet werden. Diese „Marktlücke“ galt es zu schließen. Christina Englert gründete ein Jahr später in Lüneburg die Spectral GmbH und fungiert seither als deren Geschäftsführerin.

Die Firma hat sich auf den Import, die Distribution und den Export von internationalen Schokoladenspezialitäten im Premiumsegment spezialisiert. Christina Englert hatte schon während des Aufbaus der Firma von ihren hervorragenden Sprachkenntnissen in Englisch und Französisch sowie von fundiertem Marketing-Know-how profitiert.

Von Herbst 1995 bis Frühjahr 2002 hatte sie an der Universität Lüneburg studiert und mit dem Hochschulgrad M. A. nach erfolgreicher Prüfung im Studiengang Angewandte Kulturwissenschaften (Hauptfächer Musik und Betriebswirtschaftslehre) abgeschlossen.

Vollsortimenter im Premiumsegment

„Die Innovation des Unternehmens und die grundlegende Bedeutung für die Süßwarenwirtschaft ist die Spezialisierung auf das oben genannte Marktsegment als Vollsortimenter. Die erstmalige Zusammenführung mehrerer Premiumhersteller unter einem Dach mit Exklusivvertriebsrechten für den deutschen Markt schafft ein Alleinstellungsmerkmal und ist ein Novum, da Hersteller bisher nicht bereit waren, eine Legitimation für ein Geschäftsmodell dieser Form zu geben“, erklärte die Unternehmensgründerin in ihrem Bewerbungsschreiben.



Die Bündelung ermögliche Handelspartnern der Spectral GmbH, ihren Kunden auf einfachem und effektivem Wege eine große Auswahl internationaler Schokoladenspezialitäten anzubieten.

Preisgeld ermöglicht einen neuen Arbeitsplatz

Im Dezember 2003 erhielt Spectral den vom Wirtschafts- und Wissenschaftsministerium Niedersachsen ausgeschrieben Förderpreis „Wissenschaft und Wirtschaft für neue Arbeitsplätze“. Christina Englert war die erste Frau seit der Einführung dieses landesweiten Programms, die diese Auszeichnung für „vorbildliche, innovative Unternehmensgründungen von niedersächsischen Hochschulabsolventen“ erhalten hat.

Die 7.500 € Preisgeld des Wettbewerbs Sweets Global Talents will sie für die Schaffung eines neuen Arbeitsplatzes in der Firma verwenden. **an**